

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

«Vous n'aurez pas ma haine» läuft in der Originalversion

Im Rahmen der Reihe «Arthouse-Kinofilme» zeigt das Kinocenter in Chur am Montag, 14. November, und Dienstag, 15. November, jeweils um 18.15 Uhr den Film «Vous n'aurez pas ma haine» von Kilian Riedhof in der französischen Originalversion mit deutschen Untertiteln. Die Geschichte handelt von Antoine, der seine Frau Hélène 2015 beim Terroranschlag im Pariser Konzertsaal «Le Bataclan» verliert. Während die Welt unter Schock steht, postet der Journalist einen offenen Brief auf Facebook. In bewegenden Worten wendet er sich an die Attentäter und spricht ihnen seinen Hass ab. Der Beitrag erreicht Millionen von Menschen und wird auf der Titelseite von «Le Monde» abgedruckt. Erst als Antoine merkt, wie sehr sein kleiner Sohn ihn braucht, stellt er sich der neuen Realität. (red)

CHUR

Stone Killer widmen sich der improvisierten Musik

Der Verein Jazz Chur lädt am Dienstag, 15. November, um 20.15 Uhr zu einem Konzert in die Postremise in Chur. Laut Mitteilung treffen dort zwei Bündner Koryphäen der improvisierten Musik aufeinander: der Schlagzeuger und Perkussionist Peter Conradin Zumthor und der Bassklarinetist Marc Lardon. Zusammen sind sie Stone Killer. Zu Beginn ihrer musikalischen Karrieren spielten sie oft zusammen – in den vergangenen 20 Jahren eher seltener. «Umso interessanter wird es sein, die beiden Ausnahmemusiker wieder einmal als Duo im Konzert erleben zu dürfen», heisst es in der Mitteilung weiter. Reservation im Internet unter www.jazzchur.ch. (red)

CHUR

Marissa Nadler präsentiert ihr Album «The Path Of The Clouds»

In der Kulturbur «Werkstatt» in Chur spielt am Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr die amerikanische Dream-Pop-Musikerin Marissa Nadler. Ihre Musik bewegt sich laut Mitteilung zwischen zartem Folk, Americana, düster angehauchtem Doom, meditativer Ambientmusik und anderen experimentellen Klängen – jeweils umrahmt von ihrer unverwechselbar anmutenden Stimme. In Chur wird Nadler ihr neues Soloalbum «The Path Of The Clouds» präsentieren. Als Support Act sind Innerwoud angekündigt, die Ein-Mann-Band des belgischen Kontrabassistens und Komponisten Pieter-Jan Van Assche. Reservation unter werkstattchur.ch. (red)

CHUR

Offene Proben im Churer Chorcenter

Zwischen dem 21. und 30. November veranstaltet der Kinder- und Jugendchor Stimmwerkbande offene Chorproben im Chorcenter an der Commercialstrasse 19 in Chur. Die Proben sind für die Altersstufe Kindergarten am 23. und 30. November, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr, für die erste und zweite Primar am 23. und 30. November, jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr und für die dritte bis neunte Klasse am 22. und 29. November, jeweils von 18 bis 19.40 Uhr. Für die Cantarazzi – ein Chor nur für Jungs zwischen 5 und 25 Jahren – beginnen die offenen Proben am 21. und 28. November, jeweils um 17.15 Uhr. Als Höhepunkt können die einstudierten Lieder am 17. Dezember am Weihnachtskonzert der Stimmwerkbande gesungen werden. Weitere Infos und Anmeldung unter info@stimmwerkbande.ch oder www.stimmwerkbande.ch. (red)

Kultur im Halbstundentakt begeistert Chur

Wenn die Kultur die Bevölkerung in Scharen in die Hauptstadt lockt, dann ist Langer Samstag. 22 Häuser öffneten ihre Türen. Zu entdecken gab es Neues und alt Bekanntes.

von Maya Höneisen (Text) und Olivia Aebli-Item (Bilder)

Hochhäuser ragen in den Himmel. Dazwischen ein eingezäuntes Stück gepflegten Rasens: eine römische Arena. Mittendrin stehen stramm in Reih und Glied die Gladiatoren. Bewaffnet mit Schwert und Dreizack, mit Schild und Visier sollen sie das römische Publikum ergötzen. «Gladiatores state», «Gladiatores mutate», «Gladiatores salutate». Die ersten zwei Gladiatoren treten im Kampf gegeneinander an: Astorix gegen Priscus. Es geht um Leben und Tod und dauert nicht lange, bis Priscus geschlagen am Boden liegt. Gnädig entscheidet das Publikum, dass er weiterleben darf. Die Ausstellung Urgeschichte zeigt, wie es zu und herging in römischen Arenen. Nämlich: ziemlich ruppig.

Da ist im Kabinett der Visionäre die Atmosphäre doch gleich wesentlich friedlicher. Ein fröhlicher Haufen Kinder sprayt sich die Welt bunt. Sie üben sich mit Sprühdosen in der Graffiti-Kunst. Hochkonzentriert, versteht sich, steht doch das grosse Vorbild, Fabian Florin alias Bane, gleich neben ihnen. «Schau mal», erklärt er einem der Knirpse. «Setz noch je einen kleinen schwarzen Punkt in die Mitte

«Ich bin eine Tänzerin, die mit einem Fischstäbchen aus dem Meer gezogen wurde.»

der Augen deiner Figur, dann wirkt sie gleich viel lebendiger.» Gesagt, getan. Die Nase an der Wand, erweckt der Kleine das gesprayte Gesicht mit dem Tipp vom Profi zum Leben. Ein anderer der Buben malt mit der Dose einen Hamburger an die Wand. «Diese Käseschicht ist aber ziemlich dick», kommentiert Bane lachend. Macht nix. Hauptsache, es macht Spass.

Wortgefechte und weisse Eichhörnchen

In der Kantonsbibliothek trifft die Impro-Theatergruppe «Drauffischem» aus Samedan auf ihre Konkurrenten vom High Definition Theatersportverein aus Zürich. Improvisationstheater ist eine Theaterform, in der Szenen ohne geschriebenen Dialog und ohne vorbestimmte Handlung gespielt werden. Die Vorgabe gibt das Publikum mit einem Stichwort. In der Kantonsbibliothek lautet es als Erstes: Fischstäbchen. «Ich bin eine Tänzerin, die mit einem Fischstäbchen aus dem Meer gezogen wurde», beginnt die erste der Spielerinnen. «Hallo, ich bin die Mayonnaise», antwortet die zweite. Eine halbe Stunde lang liefern sich die Spieler und Spielerinnen mit verschiedenen Wort-



Von römischen Gladiatoren (oben) über den Kinder-Graffiti-Workshop mit Bane (Mitte links) und einem temporeichen Improtheater (Mitte rechts) bis zum Orgelspiel unter dem Sternenhimmel (unten): Ein vielfältiges Programm begeisterte das Publikum.

Bild Yanik Bürkli

vorgaben und in schwindelerregendem Tempo ein unerbittliches Battle. Zwar lauter Nonsense, aber umso witziger.

Wer hat schon einmal ein weisses Eichhörnchen gesehen? Wohl kaum jemand. Das Tierchen steht als Tierpräparat in der Sammlung des Naturmuseums Graubünden. Da zeigt der Museumspädagoge Flurin Camenisch in einem Vortrag skurrile und kuriose Objekte, die zwar in der Sammlung sind, aber nie den Weg in die Ausstellungen des Museums fanden. Nebst dem Albino-Eichhörnchen sind das auch manipulierte Hirschtrophäen, blutrünstige Hauskatzen, ein ausgestopfter Bärenkopf oder gar Tiermumien. Früher seien beim Hausbau gele-

gentlich tote Tiere in die Zwischenböden eingemauert worden als Schutz vor bösen Geistern, erklärt Camenisch. Die Hauskatzenmumie im Naturmuseum stammt aus dem Jahr 1825 und wurde in Almens gefunden.

Sternenhimmel in der Kirche

In der reformierten Kirche leuchtet der Sternenhimmel im Gewölbe. Eine gute Station, um durchzuatmen und ein paar Minuten Ruhe zu geniessen. Pfarrer Robert Naefgen liest unter anderem den Text vom guten Mond, der aufgegangen ist. Geschrieben hat die Verse der deutsche Dichter Matthias Claudius. Der Organist Stephan Thomas interpretiert das bekannte Abendlied auf der Orgel. Ein kur-

zer Moment der Stille, bevor es im Programm weitergeht.

Die Projektleiterin des Vereins Langer Samstag, Anna Willi, zeigt sich am Sonntag zufrieden: «Das Publikum belohnte die gebotene Vielfalt mit insgesamt 18 600 Eintritten. Die gute Durchmischung des Publikums zeigt, dass der Lange Samstag weiterhin als Anlass für alle Generationen funktioniert.»



Weitere Bilder vom Langer Samstag unter suedostschweiz.ch/langersamstag22